

## ERFAHRUNGSBERICHT ERASMUS

### AUSLANDSSEMESTER IN VÄSTERÅS, SCHWEDEN WS 2011/2012

#### Vorbereitung:

Im vergangenen Semester habe ich an der Mälardalen University (MDH) in Västerås, Schweden studiert. Nachdem ich einige Monate vor Beginn des Aufenthaltes erfahren hatte, dass ich dort für ein Semester studieren darf, gingen die Vorbereitungen direkt los.

Normalerweise erhält man einige Zeit nach der Zusage für das Auslandsstudium eine E-Mail der schwedischen Universität, in der man erfährt, welche Unterlagen die Verantwortlichen dort benötigen. (Falls das nicht passiert, sollte man einfach von sich aus eine E-Mail dorthin schicken und nachhaken.) Zu diesen Unterlagen gehört auch das Learning Agreement. Dazu sollte man sich möglichst frühzeitig überlegen, welche Kurse man in Schweden absolvieren möchte, damit diese, falls nötig, in Göttingen noch rechtzeitig das Anerkennungsverfahren durchlaufen können. Kursübersichten findet man auf der Homepage der Mälardalen Högskola ([www.mdh.se](http://www.mdh.se)).

Es ist außerdem wichtig, sich rechtzeitig um eine Unterkunft zu kümmern. Es gibt in Västerås verschiedene Wohnheime, die von dem Unternehmen Bostad Västerås an Studenten vermietet werden. Über die Internetseite [www.bostadvasteras.se](http://www.bostadvasteras.se), kann man sich die Wohnheime anschauen und sich über Zimmergröße, Miete, Lage etc. informieren. Außerdem bewirbt man sich über diese Seite für ein Zimmer.

Ich selbst habe im Wohnheim „Hülphersgatan“ gewohnt. Dort wohnen insgesamt elf internationale Studenten. Jeder hat sein eigenes Zimmer und man teilt sich zwei Küchen, ein Wohnzimmer und dreieinhalb Bäder. Außerdem wohnt noch eine junge Familie mit zwei kleinen Kindern im Haus. Die haben aber eine eigene Wohnung und man trifft sich höchstens mal auf dem Flur oder draußen vor dem Haus. Das „Hülphersgatan“ liegt nicht weit vom Campus der Uni entfernt. Von der Haustür bis zum Hörsaal braucht man maximal 10 Minuten zu Fuß. Zur Innenstadt ist es auch nicht wirklich weit. Ich habe das Wohnen in dem Wohnheim sehr genossen, da nach einiger Zeit eine richtig schöne Gemeinschaft zwischen den verschiedenen Studenten entstanden ist. Wir haben oft zusammen gekocht, sind feiern gegangen oder haben Reisen unternommen. Das „Hülphersgatan“ kann ich also nur empfehlen. Außerdem liegen die Wohnheime „Södra Allegatan“, „Norra Allegatan“ und „Junior“ sehr zentral. Das „Norra Allegatan“ ist etwas teurer als die anderen genannten Wohnheime, da man in einem Appartement mit Kochnische und eigenem Bad wohnt. Im „Junior“ teilt man sich die Küche mit mehreren anderen Studenten. Es gibt Zimmer mit eigenem Bad und Zimmer, bei denen man sich das Bad mit anderen teilen muss.

Ich persönlich fand es sehr schön, in den Gemeinschaftsräumen in unserem Wohnheim andere Leute und Nationen zu treffen und bin froh, nicht abgeschottet in meinem kleinen Appartement gewohnt zu haben. Da muss aber jeder für sich selbst entscheiden, wie er oder sie am liebsten wohnt.

### **Anreise:**

Die meisten sind mit dem Flugzeug nach Schweden gekommen. Das bietet sich an, denn von Västerås aus kann man die beiden Flughäfen Stockholm Arlanda und Stockholm Skavsta einigermaßen gut erreichen. Zwischen Västerås und Arlanda gibt es eine direkte Busverbindung, die man auf [www.swebus.se/Flygtransfer](http://www.swebus.se/Flygtransfer) buchen kann. Die Fahrt dauert etwa eineinhalb Stunden. Von Skavsta nach Västerås dauert es etwas länger, aber auch hier gibt es verschiedene Möglichkeiten mit Bus und Bahn zum Ziel zu kommen (nützliche Seiten im Internet: [www.swebus.se](http://www.swebus.se), [www.sj.se](http://www.sj.se), [www.flygbussarna.se](http://www.flygbussarna.se)).

Einige Leute sind mit dem Auto gekommen. Das hat den Vorteil, dass man viel Gepäck mitnehmen und vor Ort viel reisen kann.

Ich selbst bin mit anderen Göttinger Studenten mit dem Zug angereist. Die Fahrt dauert zwar länger als ein Flug, man hat beim Gepäck jedoch keine Beschränkungen bzgl. des Gewichts und kann alles mitnehmen, was man tragen kann. Außerdem kann es sogar günstiger sein, wenn man früh bucht.

### **Studium an der Mälardalen University:**

Die ersten beiden Wochen des Studiums in Västerås waren ausgefüllt mit einem umfangreichen Programm für die internationalen Studenten. Es gab viele Informationsveranstaltungen, Führungen durch die Uni-Gebäude, einige Kennenlern-Spielchen und natürlich Partys. Man wurde über das Studiensystem in Schweden, speziell in Västerås, informiert und hat alles Wichtige zum Organisatorischen, z.B. bezüglich des Learning Agreements, erfahren. Außerdem hat uns beispielsweise ein Polizist über die rechtlichen Bestimmungen in Schweden aufgeklärt und es haben sich diverse Mitarbeiter der Uni vorgestellt, wie etwa die University Chaplain oder der Ombudsman.

Alles in allem waren die Einführungswochen sehr informativ. Man konnte sich danach recht gut in der Uni zurechtfinden und kam gut mit dem Drucksystem, der Bücherausleihe in der Bibliothek etc. zurecht. Falls man trotzdem noch Fragen hatte, konnte man aber auch einfach einen der Mitarbeiter fragen. Die waren alle immer sehr nett und hilfsbereit.

Gerade die Wochen am Anfang sind natürlich auch gut, um andere internationale Studenten kennenzulernen.

Generell kann man sagen, dass man in Schweden weniger Zeit als in Deutschland in der Uni verbringt bzw. in Vorlesungen oder Seminaren sitzt. Es gibt viele Kurse, in denen Gruppenarbeiten gemacht und Hausarbeiten geschrieben werden müssen. Das wird dann oft zu Hause erledigt.

In Västerås werden die Semester nochmal in der Mitte geteilt, sodass man zwei Quartale hat. Für jedes Quartal sind 15 Credits vorgesehen, sodass man im Semester wieder insgesamt auf 30 Credits kommt. Es gibt Kurse, für die es 7,5 Credits gibt und Kurse, für die man 15 Credits erhält. Es ist vorgesehen, dass man pro Quartal entweder zwei 7,5 Credit-Kurse oder einen 15 Credit-Kurs belegt. Da gibt es aber natürlich ähnlich wie in Göttingen Spielraum. Jedoch muss man darauf achten, dass sich die Kurse, wenn man mehrere belegen möchte, nicht überschneiden. Das kann schnell passieren, da es pro Tag nur zwei Vorlesungsperioden gibt. 7,5 Credit-Kurse werden an der Uni Göttingen in den meisten Fällen mit 6 Credits und 15 Credit-Kurse mit 12 Credits anerkannt.

### **Freizeit:**

Man hat neben dem Studium eigentlich genug Zeit, um einiges von der Gegend zu sehen. Es lohnt sich beispielsweise bei schönem Wetter einen Ausflug zur Insel Björnö zu machen, die ganz in der Nähe von Västerås liegt. Außerdem benötigt man mit dem Zug nur knapp eine Stunde, um nach Stockholm zu kommen. Viele der ausländischen Studenten haben auch Reisen nach Oslo, Kopenhagen, Helsinki, Riga und Tallinn unternommen. Wenn man Riga oder Tallinn besuchen möchte, bietet es sich an, von Skavsta aus zu fliegen. Es fahren aber auch Fähren von Stockholm nach Riga, Tallinn und auch nach Helsinki.

Einige Reisen werden auch vom International Committee der Uni organisiert. Besonders toll war dabei die Reise nach Korvala, das in der Nähe von Rovaniemi im finnischen Lappland liegt. Wir waren dort für einige Tage im Dezember und es war alles dabei: Husky- und Rentier-Schlittenfahrten, Snowmobil-Tour, Saunagänge, Schneeballschlachten und ein Besuch beim Weihnachtsmann.

Die Mittwochabende sind in Västerås üblicherweise fürs Feiern eingeplant. Dort gehen die meisten internationalen Studenten ins Pluto. Am Wochenende kann man auch gut in die Blue Moon Bar oder ins Poco Loco gehen. Das sind die drei Diskotheken in der Innenstadt. Außerdem finden vor allem freitags oft Studentenpartys im Kåren, dem Haus der Studentenverwaltung, statt. Das Haus liegt direkt auf dem Campus neben dem Unigebäude. Vor allem am Anfang des Aufenthalts gab es dort viele Partys, die extra für die internationalen Studenten organisiert wurden. Der Vorteil beim Kåren ist, dass die Getränke günstiger sind als in den Clubs in der Stadt.

### **Fazit:**

Ich bin sehr froh, dass ich die Erfahrung machen und ein halbes Jahr in Västerås studieren durfte und möchte die Erlebnisse nicht missen. Ich habe viele liebe, nette und interessante Leute kennengelernt und vieles über andere Nationen und Kulturen lernen können. Ein Auslandssemester in Västerås kann ich sehr empfehlen!